



Jetzt geht es an die Außengestaltung der neuen Singener Stadthalle (Plan-skizze) – und so sieht die Baustelle momentan aus (Bild rechts).



Die Kosten

- Einschließlich der Beleuchtung, für die das Gas- und E-Werk Singen sorgen wird, und der Möblierung kostet die gesamte Außengestaltung der neuen Singener Stadthalle 1,27 Millionen Euro (brutto).

- Der neue Rathausplatz greift die Natursteinpflasterung des Hohlgartens mit farblich abgesetzten Bändern auf. Zu den Foyer-Eingängen werden ebenfalls mit Naturstein belegte Flächen führen. Die dafür entstehenden Mehrkosten in Höhe von 20.000 Euro wurden vom guten Ausschreibungsergebnis aufgefangen.

- Die Maßnahme wird im Rahmen des Sanierungsprogramms „Altes Singener Dorf“ gefördert. Der noch nicht ausgeschöpfte Förderrahmen liegt bei 1,336 Millionen Euro. Es sind einschließlich der zusätzlichen Abbiegespur in der Mühlenstraße und der Bushaltespur an der Hauptstraße rund 9350 Quadratmeter förderfähig. Seit dem 1. Januar 2007 werden Kosten bis maximal 150 Euro pro Quadratmeter (vorher 100 Euro pro Quadratmeter) gefördert.

- „Wir liegen gut in diesem Rahmen“, erklärt Gesine von Eberstein, Stadtplanerin und KTS-Geschäftsführerin.

- Von den Gestaltungskosten übernimmt das Land zwei Drittel, ein Drittel die Stadt.

Die Außengestaltung der Stadthalle beginnt

Das neue Herz der Innenstadt schlägt im alten Dorfkern

Der neue Rathausplatz in Singen nimmt in Zukunft wieder die zentrale Bedeutung ein, die schon der benachbarte Hohlgarten für das einstige Dorf hatte. Im Zuge des Neubaus der Stadthalle, des Hotels „Holiday Inn Express“ und der zugehörigen Tiefgarage wird der Bereich völlig neu gestaltet. Er erhält gleichzeitig die Infrastruktur für Veranstaltungen der verschiedensten Art – wie zum Beispiel Messen und Märkte. Das erste große Ereignis auf dem neuen Platz: der Etappenstart der Deutschlandtour 2007 mit der internationalen Radsport-Elite am Montag, 13. August.

Mit der Außengestaltung der Stadthalle nach den Plänen von Garten- und Landschaftsarchitekt Thomas Gnädinger wird Anfang April begonnen. Der Investor und künftige Betreiber Lars Ellenberger startet in Kürze mit dem Bau des Hotels. Stadthalle und Hotel bilden ein Ensemble, das architektonisch aus einem Guss sein wird. Die Planungen beider Gebäude stammen aus dem Büro der Architekten Susann Graf und Norbert Moest.

„Die rasche und gemeinsame Realisierung von Stadthalle, Hotel und neuem Rathausplatz ist ein ganz wichtiger

Schritt in der Stadtentwicklung“, betont Oberbürgermeister Oliver Ehret. Das komplette Ensemble werde die Zentralität Singens stärken und der Vitalität der Innenstadt neue Impulse geben. Das Hotel neben der neuen Stadthalle Singen betrachtet Oliver Ehret als wesentlichen Standortvorteil: „Nur mit der entsprechenden Hotelkapazität wird die Stadthalle auch für Tagungen und Kongresse angenommen.“

Dies sei ein wichtiges wirtschaftliches Standbein für den Stadthallen-Betrieb. Der Oberbürgermeister unterstreicht, dass bei großen Tagungen über das benachbarte Hotel hinaus sicher weitere Übernachtungskapazitäten in Singen in Anspruch genommen werden müssten. Somit profitierten auch die bereits bestehenden Hotelbetriebe von der Stadthalle.

Mit der Bezugnahme auf die alte Dorfmitte habe man bei der Standortwahl für die Stadthalle ganz bewusst auch die Verbindung zu den Wurzeln der heutigen Industriestadt gesucht, so

Ehret weiter. An historischer Stelle schaffe man ein neues urbanes Zentrum. Zugleich vervollständige die Stadthalle mit dem Rathausplatz die „Kulturmeile“ Singens mit Scheffelhalde, archäologischem Hegau-Museum, Städtischem Kunstmuseum, „Gems“, Musikinsel und „Farbe“.

Der neue Singener Rathausplatz soll in Zukunft frei von Verkehr und parkenden Autos sein. Gleichwohl ist er so ausgelegt, dass er dann jeweils auch Schwerlastfahrzeuge unbeschadet tragen kann.

Dies wird bei verschiedensten Veranstaltungen nötig sein. Wie Walter Möll, Geschäftsführer der Kultur & Tourismus Singen GmbH (KTS), berichtet, sind bereits themenbezogene Märkte auf dem Rathausplatz vorgesehen (zum Beispiel Blumen- und Flohmärkte), der Martinmarkt soll zudem um einen Weihnachtsmarkt ergänzt werden, der nächste Jahrmarkt spielt sich künftig ebenfalls in diesem Bereich ab. Die KTS will den Platz für eigene Frei-

luft-Veranstaltungen nutzen (z.B. Konzert-Frühshoppen). Am 22. September ist hier eine zentrale Anlaufstelle der Museumsnacht. Der komplette Bereich wird außerdem ins Programm des „Tag der offenen Tür“ der Stadthalle einbezogen.

Die KTS baut nicht nur die Stadthalle, sondern auch den neuen Rathausplatz im Auftrag der Stadt. Die in Kürze beginnende Außengestaltung umfasst gleichfalls die Tiefgaragen-Zufahrten, den Parkplatz vor dem Verwaltungstrakt an der Schmidstraße und den Bereich westlich der Halle einschließlich des Verbindungswegs „Schmidstraße-Mühlenstraße“, wie Gesine von Eberstein, Stadtplanerin und KTS-Geschäftsführerin, erläutert. Die kleinen Schaugärten an der Westseite des Weges wurden in den vergangenen Wochen abgeräumt.

Für die Gestaltung der Parkanlage westlich der Stadthalle liegt ebenfalls ein Entwurf von Thomas Gnädinger vor. Dies ist dann allerdings Aufgabe der Stadtverwaltung.

(Siehe auch weitere Berichte auf dieser Seite)

Rund um die Stadthalle und das Hotel

- Mit den Arbeiten wird voraussichtlich am Parkplatz Schmidstraße begonnen. Dieser soll nach der Fertigstellung aus Rücksicht auf die Anwohner nur tagsüber nutzbar sein.

- Der Fußgängerweg von der Schmidstraße zum Kulturzentrum „Gems“ erhält eine Aufweitung und Asphaltierung. Bäume sollen gepflanzt werden.

- Die Höhendifferenz von diesem Weg zum Westeingang des Stadthallen-Foyers wird mit einer Naturstein-Treppe überwunden.
- Der Rathausplatz hat eine Schwerlast-Tragfähigkeit von 30 Tonnen. Er erhält Befestigungseinrichtungen für Messezelle sowie Bodentanks für Strom, Wasser und Abwasser.

- Die Bäume auf dem Rathausplatz – der Tiefgaragen-Decke – bekommen Pflanzquartiere mit einem besonderen Nährsubstrat, Wurzelankern, Belüftung und automatischer Bewässerung.

- Das Ensemble von neun Bäumen vor der nordöstlichen Fassade der Stadthalle wird bereits mit einem Kronenansatz von jeweils 3,50 Metern Höhe gepflanzt. Somit lassen sich Stände auch unter diesen Bäumen aufbauen.

- Der Bauantrag für das Hotel neben der Stadthalle wurde vom Bauausschuss des Singener Gemeinderats genehmigt. Es liegen drei Einsprüche vor, die aus der gleichen Anlieger-Familie stammen. Das Baurechtsamt der Stadt Singen kann diese Einsprüche selbst ausräumen.

- Der nun genehmigte Hotel-Entwurf sieht ein Geschoss weniger vor als die ursprüngliche Planung. 92 statt ursprünglich 120 Zimmer werden entstehen.

- In das Energiekonzept der Stadthalle ist auch das Hotel einbezogen. Über einen Wärmetauscher wird Wasser der benachbarten Aach zur Heizung und Kühlung genutzt. Zur Zusatzheizung sind beide Gebäude außerdem an die Heizzentrale des Rathauses (Gas- und Ölservice) angeschlossen.

- Das Hotel „Holiday Inn Express“ soll im Frühjahr 2008 eröffnen.

Platz-Zuweisung läuft

Die Sitzplatz-Verteilung in der neuen Stadthalle Singen zu den Abo-Veranstaltungen an die 2400 bisherigen Theater- und Konzert-Abonnenten ist in vollem Gange. Ihnen hat die KTS Bestuhlungspläne mit den für sie ausgewählten Plätzen und Formulare zugesandt. Die Abonnenten werden gebeten, sich auf jeden Fall schriftlich oder telefonisch bei Kultur & Tourismus Singen, Marktpassage, August-Ruf-Straße 13, zu melden. Die Platzvergabe an die bisherigen Abonnenten wird im April abgeschlossen. Selbstverständlich können sich auch jetzt schon Interessenten für neue Abonnements melden. Sie werden vorgemerkt.

Nur mit der entsprechenden Hotelkapazität wird die Stadthalle auch für Tagungen und Kongresse angenommen.
(Oberbürgermeister Oliver Ehret)

Hilzinger Pläne:

Stadt Singen warnt vor Erosion der regionalen Schullandschaft

Mit großem Erstaunen hat die Stadt Singen einem Presseartikel entnommen, dass die Gemeinde Hilzingen die Einrichtung einer 2-zügigen Realschule plant. Singens Schulbürgermeister Bernd Häusler warnt namens der Stadt Singen vor einer Erosion der regionalen Schullandschaft.

Als Ergebnis eines langen Abstimmungsprozesses mit den zuständigen Schulverwaltungsbehörden wurde die Singener Ekkehard-Realschule zum Schuljahr 2003/2004 baulich von drei- zur vierzügigkeit erweitert. Mit dieser Bauinvestition in der Höhe von mehr als 3,3 Millionen Euro konnte zusammen mit der Zepplin-Realschule eine bauliche 7-Zügigkeit bereitgestellt werden, die den Raumbedarf für die zu erwartenden Schülerzahlen im Einzugsgebiet Singen einschließlich der

Gemeinde Hilzingen in den kommenden Jahren komplett abzudecken vermag.

Die zu beobachtende Tendenz einer zunehmenden Auflösung zentraler Schulstandorte ist nicht vereinbar mit einer flächendeckenden Schulplanung und einer wirtschaftlichen Verwendung von Steuergeldern.
(Bürgermeister Bernd Häusler)

Zur Zeit besuchen ca. 250 Schülerinnen und Schüler aus Hilzingen die Singener Realschulen. Diese Schülerzahl war Bestandteil der Bedarfsprüfung von Land und Stadt für die geplanten Baumaßnahmen, die letztlich im Interesse

einer optimalen Versorgung der Schüler zur Bewilligung von mehr als 1,1 Millionen Euro an Landesmitteln führte.

Die Einrichtung einer 2-zügigen Realschule in Hilzingen hätte für den Singener Schulstandort die Konsequenz, dass langfristig ein Realschulzug entfallen würde.

Im Hinblick auf die bereitgestellten – knapp kalkulierten – Fördermittel des Landes Baden-Württemberg für den Schulbau und die großen finanziellen Anstrengungen der Stadt Singen im Schulwesen ist aus Sicht von Schulbürgermeister Häusler die zu beobachtende Tendenz einer zunehmenden Auflösung zentraler Schulstandorte nicht vereinbar mit einer flächendeckenden Schulplanung und einer wirtschaftlichen Verwendung von Steuergeldern.

gesucht; außerdem voll funktionsfähige Fahrräder, Bürogeräte, Haushaltsgeräte, Computer usw.
Kontakt: Siegfried Schaible, 07731/23412. Auch für Geldspenden zwecks Finanzierung des Transports ist der Freundeskreis Kobeljaki dankbar.

Linienführung beim Stadtbuss beschlossen

Neue Ringlinie für die westliche Nordstadt

Die kontrovers geführte Diskussion über den Fahrplan des Singener Stadtbusses hat zu einem Ergebnis geführt. Nachdem der zuständige Ausschuss bereits vor zwei Wochen mehrheitlich die Lösung favorisierte, wurde in der Gemeinderatssitzung vom 27. März nach langer Debatte die Umsetzung der sogenannten Variante 2 beschlossen.

Diese beinhaltet im Einzelnen: Die Wohngebiete „Remishof“ und „Etzenfurth“ können durch die Führung der Linie 1 als Ringlinie ab Haltestelle „Am Posthalterswäldle“ über die Bruderhofstraße, Max-Porzig-Straße, wieder Bruderhofstraße und dann Remishof- und Richard-Wagner-Straße bis „Am Posthalterswäldle“ erreicht werden.

Die Fahrgäste, die aus der Innenstadt in den Bereich „Etzenfurth“/„Reckholderbühl“ wollen, müssen dabei über die Max-Porzig-Straße fahren, was einen Umweg von fünf Minuten bedeutet. Die Führung als Ringlinie

bringt kürzere Fahrzeiten und ermöglicht ausreichende Umsteigezeiten am Bahnhof. Das Bruderhofgebiet wird künftig nur noch von der Linie 2 angefahren.

Die Mitglieder des Gemeinderates mussten sich mit dieser Thematik beschäftigen, nachdem Bewohner des Bereichs „Bruderhof“ nach der letztjährigen Umstellung des Fahrplans der Stadtbusse massiv die Einführung des faktischen Viertelstundentaktes in ihrem Gebiet forderten.

In Gesprächen mit Stadtwerken und Verwaltung wurde ein Kompromiss erarbeitet, der ebenfalls zur Abstimmung stand.

OB Oliver Ehret machte keinerlei Hehl daraus, dass die Stadtverwaltung Singen sich an den vereinbarten Kompromiss mit der „Bruderhof“-Initiative gebunden fühle, fand jedoch bei den Mitgliedern des Gemeinderats letztlich keine Mehrheit.



Neue Streckenführung für den Singener Stadtbuss.

Hilfstransport nach Kobeljaki

Der Freundeskreis Kobeljaki der Pfarre St. Elisabeth bereitet wieder einen Hilfstransport in die Partnerstadt Kobeljaki vor. Alle, die beliefert werden – Sozialstation, Krankenhäuser, Behin-

derntenheime, Schulen, Kindergärten usw. – benötigen nach wie vor dringende Unterstützung. Für den Hilfstransport werden bis Ende April gut erhaltene Männer-, Frauen- und Kinderkleidung, Bettwäsche, Stoffe, Wolle und Schuhe

Bereich „Laubenweg“

Tiefbaumaßnahmen in der Südstadt

In der Südstadt wurden die Hauptkanäle und die Kanalhausanschlüsse auf den baulichen Zustand hin untersucht. In folgenden Straßen müssen Sanierungen in offener Bauweise vorgenommen werden: Im Laubenweg, Finkenschlagweg, „Beim Drosselsang“, Lerchenpfad, Schwalbenweg und „Gartenstadt“ sind alle Abschnitte betroffen, bezüglich der Straße „Im Moosgrund“ nur der Bereich

zwischen Heidenbühl und Laubenweg; die Maßnahme im „Alten Grenzpfad“ umfasst lediglich einen Abschnitt. Mit diesem Sanierungskonzept wurde für alle Beteiligten die kostengünstigste Lösung entwickelt. Auch die Belastung für die Anwohner ist minimiert, weil die Behinderungen durch die Tiefbauarbeiten zwar etwas länger dauern, aber nur einmal auftreten. Für einen zu-

gigen Ablauf sorgt der Einsatz von zwei Baukolonnen. Neben dem Hauptkanal werden die Anschlusskanäle, die Wasserhauptleitungen und die Wasserhausanschlüsse sowie die Gasleitungen und deren Hausanschlüsse erneuert. Die bestehenden Telekabelleitungen sind noch ausreichend. Stromleitungen der Straßenbeleuchtung wechselt man bei Bedarf aus.

Einige Straßen, die durch die offene Bauweise betroffen sind, werden vollständig erneuert. Im Laubenweg und „Im Moosgrund“ will man die Gehwege von der Straße durch einen abgeflachten Bordstein trennen. Im „Alten Grenzpfad“ und in der Gartenstadt wird die Straße in Bereich des Kanalgrabens wiederhergestellt. Die Straßen Finkenschlagweg, „Beim Drosselsang“, Lerchenpfad und Schwalbenweg erhalten keinen Gehweg, sondern wie zuvor eine Mittelrinne zur Ableitung des Oberflächenwassers.

Die Arbeiten sollen von Mitte Mai 2007 bis Ende Oktober 2008 durchgeführt werden.

Umfangreiche Tiefbaumaßnahmen stehen von Mitte Mai 2007 bis Ende Oktober 2008 in der Südstadt – Bereich „Laubenweg“ bevor.



Prominenz aus der Politik zu Gast in der Waldeckschule: Die Staatssekretärin des Ministeriums für Ernährung und Ländlichen Raum, Friedlinde Gurr-Hirsch, verteilte Urkunden an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des erfolgreich absolvierten Projekts „Leuchtturm“.

Lernen fürs Leben: Projekt „Leuchtturm“

Staatssekretärin lobt Waldeck-Schule

Absolut begeistert zeigte sich die Staatssekretärin des Ministeriums für Ernährung und Ländlichen Raum, Friedlinde Gurr-Hirsch, von der Umsetzung ihres Projekts „Leuchtturm“ durch die beiden 8. Klassen der Waldeck-Schule. „So großartig, wie Ihr das gemacht habt, habe ich mir das gar nicht vorgestellt“, betonte Gurr-Hirsch bei der Abschlussveranstaltung in der Aula der Schule, bei der die Schülerinnen und Schüler die Ergebnisse des Projekts sowie auch ihre persönlichen Eindrücke und Erfahrungen präsentierten. Das Pilotprojekt „Leuchtturm“, das die Staatssekretärin speziell für Hauptschulen ins Leben gerufen hat, befasst sich mit allen Themen rund um die Ernährung – vom Acker über die Vermarktung bis hin zum Verzehr. „Wir entfernen uns immer mehr von der eigentlichen Produktion der Lebensmittel und auch von der Natur“, so die Staatssekretärin, die mit diesem Projekt u.a. beabsichtigt, dass schon Jugendliche zu mündigen und informierten Verbrauchern werden.

Die Schülerinnen und Schüler der beiden achten Klassen der Waldeck-Schule lernten beispielsweise, wieviel Spaß es machen kann, saisonale und regionale Produkte zuzubereiten statt nur ei-

ne Dose zu öffnen und den Inhalt aufzuwärmen; sie lernten die Bedeutung der E-Nummern kennen, erfuhren, was so alles in Fertigprodukten steckt, und machten sich über Tipps und Tricks des Einzelhandels schlau.

So großartig, wie Ihr das gemacht habt, habe ich mir das gar nicht vorgestellt.

(Friedlinde Gurr-Hirsch, Staatssekretärin des Ministeriums für Ernährung und Ländlichen Raum)

Zahlreiche außerschulische Partner (die Gärtnerin Banholzer auf der Reichenau, die Reichenauer Gemüse e.G., die Verbrauchernetze Baden-Württemberg, der Fruchthof Konstanz, die

Verenigung „Gutes vom See“, die Firma Maggi, der Edeka-Markt in Rielasingen und das Amt für Landwirtschaft) öffneten ihre Türen für die interessierten Schüler und ermöglichten ihnen – auch im Hinblick auf die spätere Berufswahl – wichtige und eindrucksvolle Einblicke in regionale Betriebe.

Für den erfolgreichen Abschluss des Projekts übergab Gurr-Hirsch jeder Schülerin und jedem Schüler eine Urkunde, den Einsatz der Lehrerinnen Ulrika Nold-Jelinski und Monika Wochner honorierte sie mit „Badischen Spezialitäten“.

Auch den außerschulischen Partnern sprach die Staatssekretärin ein großes „Danke schön“ für ihr besonderes Engagement aus. An Rektor Michael Wilmeroth, der laut Gurr-Hirsch stolz auf die großartige Leistung seiner Schule sein kann, gingen die Worte: „Ich würde mich sehr freuen, wenn das Projekt an der Schule weitergeführt wird.“

Internationale Radelite kommt wieder nach Singen

Die offizielle Streckenpräsentation der deutschland tour 07 ist erfolgt, am 13. August wird die Etappe Singen – Sonthofen gefahren. Kai Rapp, Geschäftsführer des Cocoon Club in Frankfurt auf Alfred Kläiber und Claudia Kessler-Franzen vom lokalen Singener Organisations-team begrüßen.



Pro Continental Team Wiesenhof-Felt beurteilen die deutschland tour als die bestorganisierte Rundfahrt überhaupt. Für alle Elitefahrer gilt gleichermaßen, dass der Ansporn, vor deutschem Fanpublikum zu fahren, besonders hoch ist. „In Deutschland zu sein, das bedeutet 20 Prozent mehr Motivation“, betont Jens Heppner.

Kai Rapp, heraus. „Es ist schön zu sehen, wie die Fans an die Fahrer und den Radsport glauben. Ohne die Fans

In Deutschland zu fahren, das bedeutet 20 Prozent mehr Motivation.

(Sportdirektor Jens Heppner, UCI Pro Continental Team Wiesenhof-Felt)

würde es auch keine deutschland tour mehr geben“, kommentierte der Geschäftsführer in Anspielung auf die Dopingfälle im letzten Jahr. Er freut sich, dass alle Teams – bis auf zwei österreichische – den „Code de conduite“, den Ehrenkodex zur Teilnahme an der deutschland tour, unterschrieben haben.

1315 km und 13 800 km sind das Profil
Es ist schön zu sehen, wie die Fans an die Fahrer und den Radsport glauben. Ohne die Fans würde es auch keine deutschland tour mehr geben.
(Kai Rapp, Geschäftsführer der deutschland tour)

und die Herausforderung für die internationale Radsportelite rund um Vorjahressieger Jens Voigt auf deutschem Parkett. Erfreulich, dass sich Singen am 4. Etappentag, als Gastgeber für die Elitefahrer wieder ins internationale Radsporttrampolin setzen kann. Am 10. August startet das 24 Team starke Feld in Saarbrücken, am 11. August findet ein Mannschaftszeitfahren in Bretten statt, am 12. August geht es von Pforzheim nach Offenburg, am 13. August folgt die Etappe Singen – Sonthofen. Von dort aus kommt dann am 14. August die Bergetappe über den Retzbachferner nach Sölden. Am 15. August zeigen die Profis auf der Strecke Längenfeld/Ötztal – Kufstein ihr Können, am 16. August geht es von Kufstein nach Regensburg, am 17. August steht Fürth auf dem Programm, zum Abschluss tritt man zwischen Einbeck und Hannover in die Pedalen.

Bei der Streckenpräsentation konnten Alfred Kläiber und Claudia Kessler-Franzen vom lokalen Organisations-team Singen die guten Kontakte zur Radszene pflegen. Die Profis Jens Voigt (UCI Pro Team CSC), Gerlad Ciolek (UCI Pro Team T-Mobile Team) und Sportdirektor Jens Heppner vom UCI



Offizielle Streckenpräsentation der deutschland tour 07 in Frankfurt: Claudia Kessler-Franzen (links) und Alfred Kläiber (rechts) vom lokalen Organisations-team Singen nutzten die Gelegenheit, ihre Kontakte zur Radszene zu vertiefen. Dabei sprachen sie auch mit Hans-Michael Hegau, Team-Manager UCI Pro Team Gerolsteiner (Mitte), der immer wieder gern die Hohentwielstadt besucht.

Vorverkauf:

Saisonkarten für das Aachbad

Saisonkarten für das Aachbad können ab Dienstag, 3. April, an der Kasse des Hallenbads (zu den üblichen Öffnungszeiten) gekauft werden; auch die Verträge für die Unterstellung von

Liegestühlen kann man bereits abschließen. Wer diese Gelegenheit nutzt, erspart sich eventuell lange Wartezeiten an der Kasse des Aachbads.

Am 4. April:

„Rolands Lesestunde“ bei der AWO

Zur nächsten Lesestunde am Donnerstag, 4. April, von 17 bis 18 Uhr lädt die Arbeiterwohlfahrt alle Menschen von acht bis achtzig Jahren herzlich ein. Roland Lukewski, ein erfahrener Laienspieler und Vorleser, trägt Geschichten, Balladen Märchen und anderes vor. Die Veranstaltung findet im Gruppenraum,

Erdgeschoss im Gebäude der AWO, Am Heinrich-Weber-Platz 2 in Singen, statt. Eine interessante, abwechslungsreiche und spannende Stunde für alle, die Spaß am gesprochenen Wort haben. Infos bei der Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Konstanz e. V., Reinhard Zedler, Telefon 07731/958011.

Geänderte Müllabfuhr nach Ostern

Die Stadtwerke Singen weisen darauf hin, dass – aufgrund des Feiertages Ostermontag – die in der Woche stattfindenden Müllabfuhr (Restmüll und Biomüll) je einen Tag später stattfinden. Die Termine für den Roten Deckel, den Gelben Sack und Papier bleiben wie im Abfallkalender aufgeführt.

Ausgabestellen für Gelbe Säcke

- City Kiosk, Heinrich-Weber-Platz 3;
- TS-Shop Graf & Wittmer (freie Tankstelle), Zolttafel 4 (Berliner Platz);
- Kompostwerk, Otto-Hahn-Straße 1;
- Kiosk Südstadt, Rielasinger Straße 58;
- Büro Martin Dussmann Papeterie GmbH, Ekkehardstraße.

Kleidersammlung für Moldawien

Bereits zum 13. Mal führen Eltern des Städtischen Kinderhauses „Masurenstraße“ eine Kleidersammlung für Moldawien durch. Von Montag bis Mittwoch, 16. bis 18. April, werden im Kinderhaus gut erhaltene Kinderkleidung ab Größe 116, Erwachsenenbekleidung, Tisch- und Bettwäsche sowie Wolldecken entgegengenommen. Bitte keine Säuglings- und Kinderkleidung unter Größe 116, weder Spielzeug, Kuscheltiere, Federbetten, Kissen oder Schuhe, da diese Artikel nicht nach Moldawien eingeführt werden dürfen. Die Kleiderspenden können von 9 bis 11.30 Uhr sowie von 14 bis 15.30 Uhr im Kinderhaus „Masurenstraße“ in der Masurenstraße 8 in Singen, Telefon 53896, abgegeben werden.

Nach Beendigung der Sammelaktion verpackt man die Kleider in Kisten. Sie werden zunächst nach Engen in das Lager der Organisation Pro Humanität gebracht. Von dort aus gibt es mehrmals jährlich Hilfstransporte direkt nach Moldawien. Vor Ort wird die gesammelte Kleidung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Organisation direkt an bedürftige Menschen verteilt.

Landeswettbewerb „Jugend musiziert“

Jugendmusikschüler auf Erfolgskurs

Beim Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ in Stuttgart war die Jugendmusikschule der Stadt Singen wieder sehr erfolgreich.

Einen ersten Preis mit 23 Punkten und Weiterleitung zum Bundeswettbewerb in der Kategorie „Duo Klavier und ein Blasinstrument“ erspielten sich die Geschwister Jonas Daub, Saxophon (Klasse Florian Gutmann), und Svenja Daub, Klavier (Klasse Barbara Brieger – Altersgruppe IV), sowie Mariella Meyer, Klarinette (Klasse Siegfried Worch), zusammen mit Lotte Maurer, Klavier (Musikschule Radolfzell Klasse Ralf Böhm/Altersgruppe II). Mit einem erfreulichen zweiten Preis und 22 Punkte wurde ausgezeichnet: Gitarrentrio (Altersgruppe II): Matthias Eger, Daniel Schell und Tobias Jäger

(Musikschule Westlicher Hegau/Gitarrenklassen Christian Sorger). Vokalensemble (Altersgruppe V): Birte Buchwalder, Nathania Klausner, Tabea Sawatzky (Klasse Melinda Liebermann). Das Prädikat „teilgenommen“ in der Kategorie „Violine“ (Altersgruppe II) bekam Aaron Löchle (Klasse Bruno Kewitsch).

Für alle Schülerinnen und Schüler war es eine große Leistung, sich für diese Landesentscheidung zu qualifizieren. Eine arbeitsintensive Vorbereitungszeit machte dies möglich. Deswegen gilt allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie ihren Lehrern Melinda Liebermann, Barbara Brieger, Christian Sorger, Florian Gutmann, Bruno Kewitsch und Siegfried Worch besondere Anerkennung.



Die Preisträger der Jugendmusikschule Singen beim Landeswettbewerb „Jugend musiziert“: Svenja und Jonas Daub (Klavier und Saxophon/großes Bild) sowie Mariella Meyer (Klarinette) und Lotte Maurer (Klavier/kleines Bild).

Fotowettbewerb der Stadt Singen

Für Veröffentlichungen in **SINGEN KOMMUNAL** werden immer wieder mal Fotos von Singen und den Ortsteilen benötigt. Aus diesem Grund veranstaltet die Pressestelle der Stadtverwaltung einen Fotowettbewerb. Es können digitale Fotos (JPEG-Datei, Auflösung 300 dpi) in folgenden Kategorien eingereicht werden:

- Landschaftsaufnahmen von der Stadt in den vier Jahreszeiten,
- markante Gebäude in Singen und den Ortsteilen,
- Straßenzüge.

Die gewünschte Kategorie sollte angegeben werden
Die selbst gemachten Fotos, die für

den Wettbewerb eingereicht werden, sollten frei von Urheberrechten Dritter sein und nach Abschluss des Wettbewerbs von der Stadt Singen für **SINGEN KOMMUNAL** genutzt werden dürfen.

Die Fotos sind unter Angabe der Kategorie an folgende E-Mail Adresse zu schicken: presse.stadt@singen.de, Betreff: Fotowettbewerb, Einsendeschluss ist Samstag, 21. April.

Unter den Einsendern wird unter Ausschluss des Rechtsweges für jede der drei Kategorien ein Gewinner ermittelt. Jeder Gewinner erhält eine Saisonkarte für das Aachbad der Stadt Singen.

Veranstaltungen auf einen Blick

Vorverkäufe bei Tourist-Info
August-Ruf-Straße 13
Marktpassage 1. OG

Samstag, 12. Mai: 20 Uhr, „Rockoper Faust“, Scheffelhalle, Schaffhauser Straße

Samstag, 14. Juli: 19 Uhr, „Jethro Tull“, Festungsrühe Hohentwiel

Dienstag, 17. Juli: 20 Uhr „Klassikkonzert mit Opernchören“, Festungsrühe Hohentwiel

Donnerstag, 19. Juli: 19 Uhr, „PUR“, Festungsrühe Hohentwiel

Freitag, 20. Juli: 19 Uhr, „Christina Stürmer“, Festungsrühe Hohentwiel

Weiterhin in der Tourist-Information erhältlich: die Jahreskarten für die Insel Mainau, Tickets für die Musicals „We will Rock you“ in Zürich und „Die schwarzen Brüder“ in Schaffhausen.

Außerdem: „Bodensee-Travel-Disc“ – mit Fotos, Karten und umfassenden Informationen rund um den See.

Schüleraustausch: Willkommensgruß im Singener Rathaus



Bürgermeister Bernd Häusler begrüßte die 30 Schülerinnen und Schüler der zehnten Klasse des Lycée de Presles aus Vichy im Singener Rathaus. Die französischen Gastschüler wurden von den Lehrern Valérie Fresneau und Valéry Bordoïs aus Vichy sowie der Lehrerin Corinna Maier vom Singener Hegau-Gymnasium begleitet.

Öffnungszeiten des Kunstmuseums

Dienstag: 10 bis 12/14 bis 18 Uhr
Mittwoch - Freitag: 14 bis 18 Uhr
Samstag und Sonntag: 11 bis 17 Uhr
Feiertag: wie Wochen tag

Wichtige Infos für Unternehmer

Infos zu Förderangeboten für Unternehmer gibt es auf der homepage der Stadt Singen (www.singen.de), Rubrik „Aktuelles/Ausschreibungen/Sonstiges“).

Wochenblatt SINGEN AKTUELL

Meine Kinder - deine Kinder

Singen (swb). Die Familienform »Patchworkfamilie« (synonym: Stieffamilie) existiert schon seit Jahrzehnten und entstand früher meist durch Todesfall eines Elternteiles und der Wiederheirat des anderen Elternteiles. Anstehende Trennungs- und Scheidungsraten bei Paaren führen heutzutage dazu, dass in Deutschland fast jedes zweite Kind nicht mehr in einer Familie mit beiden leiblichen Eltern aufwächst.

Die Familiengesetze und Regeln sind auf die Kernfamilie (leibliche Eltern und Kinder) ausgerichtet, dadurch ergeben sich für die »Stieffamilien« rechtliche, persönliche und praktische Probleme, die sie zu lösen haben.

An fünf Abenden, welche die Psychologische Beratungsstelle (Hegastraße 41) in Singen anbietet sollen Familien Raum bekommen zum Austausch über ihre Themen.

Die Leitung haben Regina Böck (Dipl.-Psychologin) und Dr. Marie-Louise Frei-Götzer (Dipl.-Psychologin, Eheberaterin). Termine sind vom Dienstag, 17. April bis 22. Mai, jeweils von 19.30 bis 21.30 Uhr. Anmeldung bitte unter 07731/63888 oder singen@efl-sin-ueb.de

Singen (swb). Singen. In knapp zwei Stunden waren die Weichen für ein erfolgreiches Sportjahr 2007 / 2008 gestellt: Oberbürgermeister Oliver Ehret dankte dem Stadtturnverein Singen für die geleistete Arbeit; unter seiner Regie wurde die Vorstandschaft einstimmig entlastet.

Unter der Leitung von Alfred Klaiher wurden die Neuwahlen durchgeführt: Bisheriger und neuer Vorsitzender ist Ewald Röthele; Dritter Vorsitzender und »Finanzminister« wurde erneut Kurt Paul. Mit viel Beifall aufgenommen wurde die Wahl von Karin Bassler als »Vize«-Vorsitzende. Denis Wiedemann befindet sich in den USA und kandidierte nicht mehr. Einstimmig bestätigt wurden die Leiter der verschiedenen Abteilungen: Turnen - Rita Sczuka, Schwimmen - René Weber, Leichtathletik - Alexander Dietrich, Tennis - Georg Schons, Ringen - Erwin Höfs, Fechten - Rainer Sättele und Fausball - Walter Müller.

Geplant ist, die Festivitäten aus

Anlass des 125-jährigen Vereinsjubiläum im Juli 2008 durchzuführen. Man wird sich aus diesem Anlass auch bemühen, einen Turnländerkampf zwischen dem Deutschen Turnerbund und der Schweiz nach Singen zu bringen. Befall gab es für Oberbürgermeister Oliver Ehret. Er ging auf die Entwicklung des StTV Singen ein und stellte ganz besonders die Kindersportschule in den Blickpunkt. Sein Dank galt aber auch dem größten und ältesten Verein in der Hohentwielstadt für das stets ausgezeichnete Zusammenwirken mit der Stadt. Unter den Gästen bei der StTV Hauptversammlung waren auch die Stadträte Manfred Bassler und Harry Falk.

In seinem Rechenschaftsbericht würdigte Ewald Röthele ganz besonders die sportlichen Leistungen von Thomas Straub im Weitsprung, der Deutscher- und Europameister werden konnte. Deutscher Meister wurde auch Udo Moser und Eugen Riedel bei den Seniorenmeisterschaften der

Ringer sowie René Weber und Werner Zühlke bei den Wasserspringern. Erfreulich die Leistungen in den verschiedenen Abteilungen.

Mit Dank verabschiedet wurde die bisherige Geschäftsführerin Sigrud Lutz, ihre Nachfolgerin ist Frau Claudia Schulz. Als »Zivi« hat sich Fabian Riegger für den Stadtturnverein engagiert; er ist auch Jugendleiter und konnte kürzlich mit dem StTV Singen den 2. Platz beim Lotto-Toto Wettbewerb erringen. Schatzmeister Kurt Paul gab einen sehr umfassenden Kassenbericht. Der StTV Singen ist heute mit einem mittelständischen Unternehmen zu vergleichen. Trotz hoher Ausgaben sei es gelungen, die Finanzen gut im Griff zu haben. Die Kassenprüfer Helmut Knoll und Uwe Schemel bestätigten Kurt Paul eine ausgezeichnete Kassenprüfung.

Ewald Röthele war es vorbehalten, einige Hochverdiente auszuzeichnen. Geehrt wurden für 25 Jahre im StTV Marianne Auer, Elke Klaiher,



Rolf Graf (links) wurde für seine 75-jährige Mitgliedschaft im Stadtturnverein Singen, davon viele Jahre als Leiter der Turnabteilung, von Ewald Röthele geehrt. Im Hintergrund »Finanzminister« Kurt Paul. swb-Bild: Verein

Christine Paul, Helga Vogel, Doris Hienerwadel, Gerhard Kohler und Renate Pech.

Für 40-jährige Mitgliedschaft wurden Karl Heinz Alike, Dieter Ückert und Heinz Pantle geehrt. Auf eine 50-jährige Mitgliedschaft können Klaus Schön, Lissi Stritt-

matter und Heidi Weber zurückblicken und die sehr seltene 75-jährige Mitgliedschaft hat Rudolf Graf erreicht. Im Rahmen der Versammlung galt es auch die langjährigen Mitarbeiter Sigi Lutz und Denise Wiedemann mit einer Würdigung zu verabschieden.

Seit 80 Jahren bei Naturfreunden

Naturfreunde. 2 Vorsitzender tritt zurück / Seit einem Jahr in neuer Begegnungsstätte

Bekleidung für Moldawien

Singen (swb). Bereits zum 13. Mal führen Eltern des Städtischen Kinderhauses »Masurenstraße« eine Kleidersammlung für Moldawien durch. Von Montag bis Mittwoch, 16. bis 18. April, werden im Kinderhaus gut erhaltene Kinderkleidung ab Größe 116, Erwachsenenbekleidung, Tisch- und Bettwäsche sowie Wolldecken entgegengenommen. Nicht gesammelt wird Säuglings- und Kinderkleidung unter Größe 116, Spielzeug, Kuscheltiere, Federbetten, Kissen und Schuhe, da diese Artikel nicht nach Moldawien eingeführt werden dürfen. Die Kleiderspenden können von 9 bis 11.30 Uhr sowie von 14 bis 15.30 Uhr im Kinderhaus »Masurenstraße« in der Masurenstraße 8 in Singen, Telefon 07731/53896, abgegeben werden. Nach Beendigung der Sammlung werden die Kleider in Kisten verpackt und zunächst nach Engen in das Lager der Organisation Pro Humanitate gebracht. Von dort aus werden mehrmals jährlich Hilfstransporte nach Moldawien durchgeführt.

Singen (swb). Nach mehr als einem Jahr in der neuen Begegnungsstätte in der Hadwigstraße 19 zogen die Singener Naturfreunde auf ihrer Jahreshauptversammlung Bilanz. Durch dieses eigene Vereinsheim konnten die Naturfreunde ihre Vereinaktivitäten wesentlich erweitern. Die Verantwortlichen berichteten über regelmäßige Treffen von Kindern, Jugendlichen und Senioren mit vielen Aktivitäten. In der Versammlung wurden vereintete Mitglieder geehrt. Dabei waren auch zwei Naturfreunde, die dem Singener Verein seit 80 Jahren angehören.

Für die krankheitshalber verhinderte Obfrau der Naturfreunde Heidi Lorenz Schäufele begrüßte Stadtrat Manfred Bassler die zahlreich erschienen Mitglieder. Stadtrat Dietmar Johann, der die Jahreshauptversammlung der Naturfreunde leitete, verlas den Geschäftsbericht. Darin wies Heidi Lorenz Schäufele auf das erweiterte Vereinsangebot des Vereins hin. Die themenbezogenen Monatsversammlungen zeichneten sich durch rege Teilnahme aus. Hinzu kom-



Eugen Götz ist 80 Jahre Mitglied bei den Naturfreunden. Er konnte in der Mitgliederversammlung besonders geehrt werden.

men interessante Dia-Vorträge. Das Gesellige kommt bei den Naturfreunden nicht zu kurz. Auch interessante Besichtigungsfahrten (Stadtbesichtigungen in Weingarten und Ravensburg oder der Besuch der Firma STO in Wei-

zen) oder auch Fachvorträge zur Gesundheit rundeten das Angebot ab. Die Naturfreunde-Mäuse mit jungen Familien bilden das jüngste Treffangebot. Letzteres bedeutet eine Verjüngung der Vereinsmit-

gliedschaft, wie Heidi Lorenz-Schäufele in ihrem Rechenschaftsbericht darlegte. Offen sprach die Obfrau der Naturfreunde auch die Arbeit im Vorstand an. Nicht immer sei diese problemlos gewesen. So konnten die Meinungsverschiedenheiten mit dem vor einem Jahr neu gewählten 2. Vorsitzenden Edwin Styr nicht behoben werden. Heidi Lorenz Schäufele kündigte in Ihrem Geschäftsbericht an, das sie nach über 40 Jahren aktiver Arbeit bei den Naturfreunden im nächsten Jahr nicht mehr für das Amt der Vorsitzenden (Obfrau) kandidieren werde und bat die Mitglieder, bei der Nachfolgeregelung mitzuhelfen. Sie werde sich aus der aktiven Arbeit beim Verein aber nicht restlos zurückziehen, denn in wenigen Jahren zum 100-jährigen Vereinsjubiläum würden alle Mitglieder gebraucht. Im Anschluss an den Geschäftsbericht erläuterte Edwin Styr seine Auffassung seine Sicht der Dinge. Inhaltlich und persönlich haben sich unterschiedliche Auffassungen gegeben, die aus seiner Sicht nicht zu überbrücken waren. Deshalb erklärte er in der Jahreshaupt-

versammlung seinen Rücktritt vom Amt des 2. Vorsitzenden. Der Kassenbericht von Christel Kuderer zeigte eine stabile Finanzlage des Vereins. Für die Wanderspartie gab Heinz Kessler den Bericht, über die Arbeit der Seniorengruppe berichtete Traudel Bormet und Paul Benitz für den Bereich der Männer Styr nicht behoben werden. Silvane Franke zeigte neue Aktivitäten des Kinder/Junge Familien - Bereiches auf. Breiten Raum nahmen die von Stadtrat Dietmar Johann vorgenommenen Ehrungen ein: 25 Jahre sind dabei Manfred Bassler, Otto Braunwarth, Viktor Drosch, Wolfram Schöttle und Walfried Schrott. Für 40 Jahre wurden Doris Auer, Helmut Bugge, Dagmar Greif, Hannelore Kreuzer, Friedegard und Reinhold Kühner, Willi Läufe, Werner Moll, Ingetraut und Kurt Preuk, geehrt, auf ganze 50 Jahre kann Emmi Kraus zurückblicken, auf 60 Jahre Annemarie Burghardt, Erika Haberstroß, Magda Isemann, Rosa Leppin, Karl Reize, Anton Schrempf, Elisabeth Schrott und Inge Zoch und auf sagenhafte 80 Jahre: Anna van der Gathen und Eugen Götz.